

KIRCHEN KLEE BLATT

107

Ostern 2018

Pfarrbrief für die Pfarrgemeinde Eichenzell

Eichenzell • Löschenrod • Rönshausen / Melters • Welkers



Fronleichnamssaltar, Eichenzell

Inhalt

Vorwort	2
50. Kirchenjubiläum Auferstehungskirche Löschenrod	3
Berufen ... zum Salesianerpriester	4
Die „Via Lucis“ – Der Lichtweg	5
Gruß von Pfr. Wondrak	6
Eine Auszeit mit Gott	7
Kirchen-Kids Eichenzell	8
Tischlein deck dich!	9
Fronleichnam und Himmelfahrt	10
Besonderheiten in der Karwoche	11
Gottesdienste in der Karwoche 2018	12
Erstkommunion 2018	14
Vorschau vom 1. Mai bis 30. Juni 2018	16
Firmvorbereitung 2018. Abenteuer-Glauben-Leben	17
Diakonenweihe Winfried Böhm	19
Ergänzungswahlen zum Verwaltungsrat 2018	19
Was macht eigentlich der Pfarrgemeinderat?	21
8. Eichenzeller Pfarrfastnacht – schee woars!	22

Impressum Kirchenkleblatt

Katholische Pfarrgemeinde Eichenzell
Dr.-Eduard-Stieler-Str. 1 • 36124 Eichenzell
☎ 06659 / 1313, ☎ 06659 / 4796
E-Mail: pfaeichenzell@t-online.de
www.katholische-kirche-eichenzell.de

Hrsg. vom Pfarrgemeinderat im Auftrag der Pfarrgemeinde.

Die Autoren sind namentlich jeweils unter ihren Beiträgen genannt. Fotos: privat. S. 14 und 18: Stefan Hesterberg.

Redaktionsschluss für Ausgabe Nr. 108 „Advent/Weihnachten 2018“ ist Samstag, der 27.10.2018! Berichte bitte an das Pfarrbüro: per E-Mail, auf CD oder Stick. Vielen Dank!

Vorwort

Liebe Pfarrgemeinde!

Viele kennen mich schon, mein Name ist Pfr. Christian Schwierz. Geboren wurde ich am 8. Dezember 1973 in Loben, Oberschlesien (Polen). Bis vor 3 ½ Jahren durfte ich in Eichenzell als Kaplan wirken. Es war meine erste Stelle, dann wurde ich in den Pastoralverbund St. Antonius von Padua (Fulda-West) versetzt, wo ich zuerst als Kaplan und dann als mitarbeitender Pfarrer meinen Dienst aufnahm.



Es freut mich sehr, ab dem 1. Februar zurück in den Pfarreien Eichenzell und Lütter zu sein! Jemand sagte mir: Für Priester ist die erste Kaplanstelle wie die erste Liebe, die vergisst man nicht. Das kann auch ich bestätigen! Mein Dienst macht mir viel Freude und gibt mir unermesslich viel Erfüllung. Immer mehr spüre ich, dass der Entschluss Priester zu werden richtig war. Gerne denke ich an die Worte des hl. Petrus:

„Herr, du hast Worte des ewigen Lebens.“ (vgl. Joh 6, 68f.)

Ich hoffe auf gute und segensreiche Tage im „Weinberg des Herrn“. Der dreifaltige Gott segne Sie, er begleite und führe Sie auf dem guten Weg, der zum ewigen Leben führt!

Mit großen Schritten gehen wir auf Ostern zu. In der Fastenzeit, die eine Vorbereitungszeit ist, sollen wir uns besinnen, um den Ruf zur Umkehr nicht zu überhören. Fasten ist kein Selbstzweck. Es geht darum, frei zu werden für Gott. Wir sollen ihm einen gebührenden Platz in unserem Leben geben, ihn an die erste Stelle setzen und die Beziehung zu ihm vertiefen. Auch sind wir eingeladen, unsere Gedanken zu reinigen und neu zu ordnen, das Wesentliche von Unwesentlichem zu unterscheiden, Prioritäten zu setzen, Frieden zu stiften...

Das Fasten mit seinen drei Säulen hilft dabei: 1. Gebet, 2. Verzicht und 3. Werke der Nächstenliebe. Als Christen stauen wir jedes Jahr über das, was Jesus für uns getan hat. Gott wurde einer von uns, um uns von allem, was uns knechtet, zu befreien. Werden wir frei vom Bösen, entdecken wir Gott neu im Gebet und öffnen wir die Augen für die Not unserer Mitmenschen.

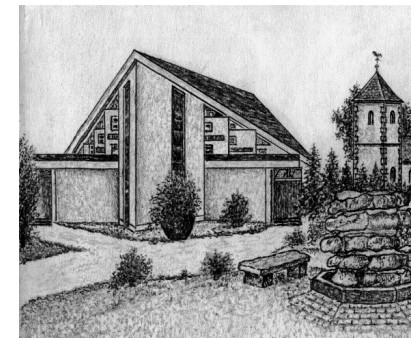
Eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest!

Ihr Pfr. Christian Schwierz

Das Pfarrteam Eichenzell schließt sich den Wünschen an!

50. Kirchenjubiläum Auferstehungskirche Löschenrod

Sonntag, 15. April 2018



**10.00 Uhr Hochamt mit Bischof Heinz Josef,
anschl. Kirmestanz
und Festbetrieb im Bürgerhaus**

Berufen ... zum Salesianerpriester

Wie geht es nun weiter mit Ihnen, Herr Härting? Diese Frage erklang nicht nur nach der Diakonenweihe im November 2017 in Sinntal-Sannerz, sondern sie begleitet mich seitdem. Ich nehme dies zum Anlass, einige Informationen von meiner Seite in den Osterpfarrbrief zu stellen.

Als Ordensmänner der Kongregation der Salesianer Don Boscos, der ich angehöre, sind wir in erster Linie zum Dienst an der Jugend berufen. Unserem Gründer Don Bosco ging es stets darum, nahe bei den Jugendlichen zu sein, ihre Sicht zu teilen und ihre Welt kennen zu lernen. Aber es war ihm ein wichtiges Anliegen, dies in einer Ordensberufung zu leben,



einer konkreten Form des Ordenslebens. Der Orden der Salesianer Don Boscos kennt daher drei Berufungen innerhalb der einen Berufung zur Jugend: den Bruder, den Diakon und den Priester. Auch die Salesianerpriester leben nicht hinter dicken Klostermauern, sondern mitten unter den Jugendlichen. Sie arbeiten als Erzieher, Seelsorger, Lehrer oder Journalisten und folgen so ihrem Vorbild Don Bosco nach. In seiner Arbeit bezeugt der Salesianerpriester nicht nur Christus, sondern er schenkt die Nähe und Fröhlichkeit aus dem Glauben weiter. Kurz zusammengefasst: Er feiert die Sakramente und bezeugt in seinem Alltag die Gegenwart Christi. War nun die Diakonenweihe der erste Schritt auf dem Weg zu dieser Form salesianischen Lebens, so findet sie in der Priesterweihe ihren Abschluss.

Im Jahr 2018 werden die Priesterweihe der Salesianer Don Boscos am Sonntag, den 1. Juli, in der salesianischen Niederlassung Benediktbeuern (Oberbayern) durch Salesianerbischof Dr. Stefan Oster SDB (Passau) gespendet. Danach finden die Heimatprimizen und die Nachprimizen in den jeweiligen Pfarreien statt. Alle weiteren Informationen und Termine werde ich zeitnah mitteilen.



Ihr Diakon Simon Härting SDB

Fotos: Diakonenweihe (Provinzial P. Reinhard Gesing SDB, Diakon Simon Härting und Weibischof Karlheinz Diez), Kloster Benediktbeuern

Die „Via Lucis“ – Der Lichtweg

In vielen Gemeinden wird vor dem Osterfest der Kreuzweg gebetet, er erinnert in 14 Stationen an die Leidensgeschichte Jesu bis hin zur Grablegung. Der Weg, den die Betenden dabei gehen (spirituell und oft auch tatsächlich), verdeutlicht die Beziehung zu unserem eigenen Leben. Leid und Schmerz sind Teil unserer ganz eigenen Wege im Alltag.

Habe ich mit dem Leid zu kämpfen, ist es nicht leicht, von der Hoffnung zu hören. Sehe ich mich auf der Schattenseite des Lebens, ist das Licht weit entfernt. Der Kreuzweg verdeutlicht aber auch, dass es über das Leid hinaus auch noch eine andere Botschaft gibt, die des Lichtes und der Zuversicht.

Schauen wir einmal auf das Leben des großen Jugendapostels Don Bosco. Er hat seinen Jugendlichen nicht nur Wege aus der Armut gezeigt; er hat sie auch erfahren lassen, dass Christsein mit Freude und Lebendigkeit zu tun hat. Wie Don Bosco sind auch seine Nachfolger jener österlichen Spiritualität verpflichtet, die sich in Optimismus und Lebensfreude

ausdrückt. Sie haben daher eine Besonderheit ins Leben gerufen: den Lichtweg.

In der Via Lucis findet die österliche Spiritualität ihren liturgischen Ausdruck. Die Via Lucis beginnt mit einem einleitenden und einführenden Teil und betrachtet nacheinander die österlichen Geheimnisse. Der Kreuzweg vor Ostern findet in der Via Lucis die hoffnungsfrohe Weiterführung.

Mittwoch, den 11. April, und Mittwoch, den 9. Mai, jeweils um 20 Uhr Via Lucis in der Pfarrkirche Eichenzell. Jeweils anssl. herzliche Einladung zur Begegnung im Frauenraum!

Ihr Diakon Simon Härting SDB

Gruß von Pfr. Wondrak

Zu meinem Leidwesen bin ich relativ sang- und klanglos im Spätherbst aus Ihren Gemeinden verschwunden und inzwischen von der Mitarbeit entbunden – was aber hoffentlich nicht bedeutet, auch in Zukunft den einen oder anderen seelsorglichen Dienst bei Ihnen übernehmen zu dürfen. Mein Fahrradunfall im September, der zunächst glimpflich verlaufen zu sein schien, hat doch eine Reihe tiefer liegender Probleme aufgedeckt, mit denen ich immer noch kämpfe. Der Weg zur Osterfreude führt in der Nachfolge des Herrn nun mal über das Kreuz und durch dunkle Schluchten (wie es in Psalm 23 heißt), und das dürfen wir von Zeit zu Zeit erfahren.

Ich habe mich bei Ihnen sehr wohl gefühlt und vor allem gerne die hl. Eucharistie mit Ihnen gefeiert. Dafür danke ich Ihnen herzlich und bitte Sie weiterhin um Ihr Gebet, wie auch Sie in meinen Gebeten immer eingeschlossen sein sollen.

Ihr Pfr. Günter Wondrak



Eine Auszeit mit Gott

Lobpreis für Erwachsene*
Gebet, Gitarre und Querflöte
St. Peter & Paul, Eichenzell

GOTT KOMMT AUCH!

Lobpreis
Tagesevangelium
Impuls
Anbetung
Freie Fürbitten
Eucharistischer Segen

* Partner, zwei Kinder, Haus und Hund füllen aus, es fehlt aber die Insel zum Auftanken? Du warst auf den Weltjugendtagen in Rom, Toronto oder Köln? Du bist alleinstehend, für Firmunterricht zu alt, für Messopfer aber noch nicht alt genug? Diese oder andere Gründe. Und selbstverständlich sind auch alle anderen Mitbeter ganz herzlich willkommen! Asape (Getränke und Knabberien im „Frauenraum“) im Anschluss.
Illustration: St. Anthonys des Wilden, Catania; Petrus: Meeres-Rückblick (Kloster Cornetan)

Der Gedanke für den „Lobpreis für Erwachsene“ entstand am Rande einer Sitzung. Eine Mutter meinte, dass sie ganz froh sei, mal eine Stunde Ruhe zu haben. Das müsste doch aber auch anders gehen! Daraus entstand die Idee für diesen Lobpreis, der eine Insel der Erholung im Alltag sein möchte und alle sechs bis acht Wochen „erklingt“. Die Feier findet werktags (meistens Mittwoch oder

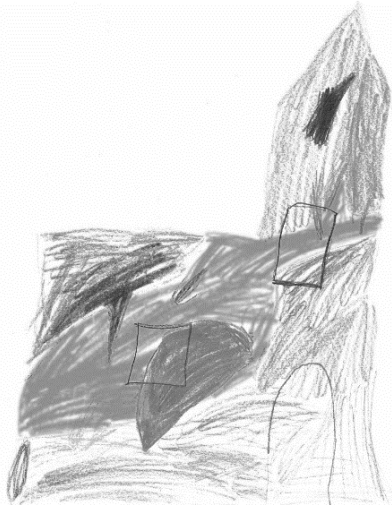
Donnerstag) um zwanzig Uhr – also zur besten Sitzungszeit – statt. Es werden Lobpreislieder gesungen, es gibt eine Lesung mit einem kurzen Impuls, eine Zeit der stillen Anbetung mit der Möglichkeit für freie Fürbitten und nach etwa 50 Minuten einen eucharistischen Segen. Im Anschluss wird ins Pfarrheim („Frauenraum“) zu Getränken, Knabberereien und Austausch eingeladen. Trotz des Titels ‚Lobpreis für Erwachsene‘ gibt es natürlich kein Mindestalter. Alle sind herzlich willkommen!

Dirk Neumann, Praktikant

Die nächsten Lobpreise finden am Mittwoch, den 21. März, und am Mittwoch, den 25. April 2018, statt.

Kirchen-Kids Eichenzell

Ein neues Angebot für Kinder



Am 17. November 2017 fand das erste Treffen der Kirchen-Kids Eichenzell statt. Für den Nachmittag bot sich Elisabeth von Thüringen als Thema an, deren Fest wir am folgenden Sonntag begingen. Ihr zu Ehren gestalteten die Kinder ein viel beachtetes Tuch. In dem anderthalbstündigen Treffen erfuhren die Kinder manches über die Heilige und ihr außergewöhnliches Leben; es wurde gebastelt, gemalt, gebetet und

gesungen. Am 19. November schmückten die Kinder den Sockel der Heiligenfigur, trugen Fürbitten vor und überreichten der Gemeinde Rosenblätter als Andenken.

Das zweite Treffen im Dezember nutzten wir zur Verzierung vieler schöner Lebkuchen, die die Kinder anschließend mit nach Hause nehmen durften. Zahlreiche Lieder erklangen, es wurde gebetet, gelacht und Tee getrunken; wir kosteten die „Kunstwerke“. Auch an diesem Nachmittag wurde den Kindern mit Geschichten, Bildern und Erzählungen ein aktuelles Thema näher gebracht: Advent und Weihnachten. Im März wiederum standen Fastenzeit und Ostern im Mittelpunkt.

Wir hoffen, dass die Kinder genauso viel Spaß hatten wie wir. Es hat uns große Freude bereitet.

Dana Gernhardt und Katja Kubitschek

Infos zu den Monatstreffen auf der Homepage der Pfarrei:
www.katholische-kirche-eichenzell.de

Tischlein deck dich!



Neue Tische für das Pfarrzentrum?!

Die Einrichtung des Eichenzeller Pfarrzentrums ist sichtbar in die Jahre gekommen. Unter dem Motto „Tischlein deck dich“ suchen wir Spenderinnen und Spender.

Alle, die die Kosten für einen neuen Tisch übernehmen, laden wir zu einem Dankeschön-Essen ein: Dabei werden Sie an „Ihrem Tisch“ bewirtet. Näheres demnächst. Interessenten sind schon jetzt herzlich aufgerufen, sich im Pfarrbüro zu melden. Erste Zusagen haben uns bereits erreicht.

Vergelt's Gott!

Pfr. Guido Pasenow

Fronleichnam und Himmelfahrt

Himmelfahrt und Fronleichnam gehören zu den Festen im Kirchenjahr, die im Fuldaer Land mit einer feierlichen Sakramentsprozession begangen werden. Sonst kommen die Gläubigen zur Kirche. An diesen Tagen ist es Jesus, der die Menschen dort besucht, wo sie wohnen und arbeiten. Deshalb werden die Straßen festlich geschmückt.

Die Gestalt der **Fronleichnamsprozession** ist in den deutschen Bistümern nicht einheitlich geregelt. Meist werden auf dem Weg vier Altäre errichtet. Sie stehen für die Himmelsrichtungen, in die Gottes Segen dringen soll. Zuvor werden Texte aus je einem der vier Evangelien verkündet sowie Fürbitten gesprochen. Gottes Wort soll den Ort erfüllen. Dem Segen mit der Hostie in der Monstranz* gehen Verse voraus, das sonst nur beim bischöflichen Segen üblich sind.

Der Name des Herrn sei gepriesen.
Von nun an bis in Ewigkeit.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Dass die **Prozession an Himmelfahrt** einer zweiten Fronleichnamsprozession ähnelt, ist eine Fuldaer Besonderheit. Andernorts findet meist gar kein Umgang oder lediglich eine feierliche Flurprozession als Abschluss der Bittgänge** statt. Am Ende steht dann lediglich der Wettersegen (ggf. mit einer Kreuzpartikel). Aber auch in der Rhön gelten die Gebete der Natur: Gott möge gedeihliches Wetter und eine gute Ernte schenken, Anliegen, die Christus zum Vater mitnimmt.

Pfr. Guido Pasenow

* goldenes Schaugefäß – meist in Gestalt einer Sonne oder Kirche

** Davon ist die Bittwoche, die drei Tage vor Himmelfahrt, geprägt.



Besonderheiten in der Karwoche

Osterbasar Welkers

Am Samstag, den 24. März, von 16.30 bis 18.00 Uhr und am Palmsonntag, den 25. März, vor und nach der 8.30 Uhr-Messe, verkauft die kfd / Frauengemeinschaft Welkers selbstgebackene Brote, Brötchen und Kuchen sowie Gebasteltes und Palmsträuße.

Palmsträußenverkauf in Rönshausen

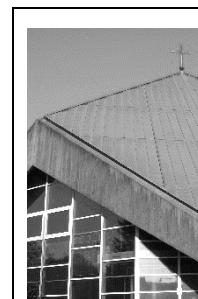
Die kfd / Frauengemeinschaft Rönshausen und Melters verkauft vor der Vorabendmesse am Samstag, den 24. März, Palmsträuße.

Liturgie verstehen

Karntwoch, 28. März. Informationen und Hintergründe zur Feier des Karfreitags. Ein Gesprächsabend mit Pfr. Pasenow. 20.00 Uhr im Frauenraum des Pfarrhauses.

Nachwache Gründonnerstag bis Karfreitag

Auch dieses Jahr möchten wir das Pfarrzentrum Eichenzell zur Anbetung offen lassen. Gebetszeiten: 21.00 bis 08.30 Uhr. Wir werden die Liste in der Pfarrkirche Eichenzell auslegen, in die Sie sich eintragen können. Wir danken Ihnen bereits heute für Ihren Dienst und für Ihr nächtliches Wachehalten.



Förderverein Heilig-Kreuz-Kirche Welkers e.V.

Dr.-Eduard-Stieler-Str. 1, 36124 Eichenzell
IBAN.: DE26 5306 0180 0002 0996 40
VR-Genossenschaftsbank Fulda, Filiale Eichenzell
BIC: GENODE51FUL

Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren vollständigen Namen und Ihre Anschrift für die Ausstellung der Spendenquittung an.

Erstkommunion Welkers

2018 findet in Welkers keine Erstkommunion statt.

Gottesdienste in der Karwoche 2018 ...

Pfarrkirche
St. Peter und Paul
Eichenzell

Palmsonntag, 25. März	10.00 h Palmweihe (Bildstock Turmstraße), Prozession mit dem Musikverein 10.15 h Hochamt (mit Kinderwortgottesdienst)
Kardienstag, 27. März	
Karmittwoch, 28. März	08.30 h Messe 11.00 h Beichte für Kinder und Jugendliche ☩
Gründonnerstag, 29. März	19.30 h Abendmahlsamt, Übertragung des Allerheiligsten anschl. Ölbergstunde im Pfarrsaal
Karfreitag, 30. März	08.30 h Morgenlob am Hl. Grab (Pfarrsaal) 10.00 h Kreuzweg, anschl. Beichte ☩ 15.00 h Karfreitagsliturgie, anschl. Beichte ☩
Karsamstag, 31. März	21.00 h Feier der Osternacht
Ostersonntag, 1. April	10.00 h Hochamt
Ostermontag, 2. April	10.00 h Hochamt

... und Beichtgelegenheiten ☩

Auferstehungs- kirche Löschenrod	Hl.-Kreuz-Kirche Welkers	Heilige Familie Rönshausen / Melters
---	------------------------------------	--

<i>Samstag 24. März</i> 18.00 h Palmweihe, Abendmesse	08.30 h Palmweihe, Hochamt <i>Sa + So Osterbasar</i>	<i>Samstag 24. März</i> 18.00 h Palmweihe, Abendmesse
	17.30 h Beichte ☩ 18.30 h Abendmesse	17.30 h Beichte ☩ 18.30 h Abendmesse
17.30 h Beichte ☩ 18.30 h Abendmesse		
11.00 h Kinder- kreuzweg	10.00 h Kreuzweg	11.00 h Familien- kreuzweg anschl. Umtrunk
10.00 h Hochamt	08.30 h Frühmesse	08.30 h Frühmesse (mit Schola)
08.30 h Frühmesse	10.00 h Hochamt	08.30 h Frühmesse

Erstkommunion Eichenzell 2018

Weißer Sonntag, 08.04.

10.00 Uhr Festgottesdienst
18.00 Uhr Dankandacht

Montag, 09.04.

10.00 Uhr Dankmesse
mit Segnung von Andachtsgegenständen

Das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion werden in der Pfarrkirche St. Peter und Paul Eichenzell empfangen:

Aust, Emilia	Heiliger, Anton
Bauch, Natalie	Herbert, Tim
Belz, Finn	Hildebrandt, Felix
Bernhard, Jannik	Kolb, Salome
Braun, Michel	Kramer, Johannes
Cerasola, Federico	Mans, Paul
Friedl, Luna	Reith, Elisa
Fröhlich, Elias	Schäfer, Lukas
Gerk, Fabian	Weber, Johannes
Grösch, Sebastian	



Aktion „Spende statt Glückwunschkarte“

In der Pfarrkirche Eichenzell liegt ein Glückwunschbuch aus. Wenn Sie einem Kommunionkind gratulieren möchten, können Sie sich in das Buch eintragen. Sie sparen so eine Glückwunschkarte, können stattdessen eine Spende (in der Sakristei oder im Pfarrbüro) abgeben.

Die Spende ist bestimmt für: „DRK-Behinderte“, Eichenzell.

Erstkommunion Rönshausen und Melters 2018

Vierter Ostersonntag, 22.04.

10.00 Uhr Festgottesdienst
15.00 Uhr Dankandacht

Montag, 23.04.

10.00 Uhr Dankmesse
mit Segnung von Andachtsgegenständen

Das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion werden in der Kirche zur heiligen Familie Rönshausen empfangen:

Baer, Julia	Licht, Anna-Maria
Baer, Sina	Mareczek, Hannes
Bug, Johanna	Schleicher, Jonathan

Erstkommunion Löschenrod 2018

Fünfter Ostersonntag, 29.04.

10.00 Uhr Festgottesdienst
15.00 Uhr Dankandacht

Montag, 30.04.

10.00 Uhr Dankmesse
mit Segnung von Andachtsgegenständen

Das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion werden in der Auferstehungskirche Löschenrod empfangen:

Breithecker, Tim	Ruppel, Marie-Theres
Frischkorn, Lea	Seng, Christopher
Heil, Silas	Ullrich, Leopold
Karner, Benjamin	Wolf, Julia
Krönung, David	

Vorschau vom 1. Mai bis 30. Juni 2018

Beginn der Maiandachten

Löschenrod

Mittwoch, 02.05., 18.30 Uhr Messe in der Marienkapelle

Rönshausen und Welkers

Donnerstag, 03.05., 18.30 Uhr Heilige Messe

Eichenzell

Mittwoch, 02.05., 08.30 Uhr Heilige Messe

Mai-Schlussandachten

Löschenrod

Mittwoch, 23.05., 18.30 Uhr Messe in der Marienkapelle

Eichenzell

Freitag, 25.05., 18.30 Uhr Heilige Messe

Rönshausen und Welkers

Dienstag, 29.05., 18.30 Uhr Heilige Messe

Bittprozession zum Munkenkreuz

Montag, 07.05.

19.00 Uhr Gemeinsame Bittandacht aller Dörfer

Christi Himmelfahrt (Hl. Messe und Flurprozession)

Sonntag, 06.05.

09.30 Uhr Hochamt mit Himmelfahrtsprozession in Löschenrod (mittwochs keine Prozession)

Donnerstag, 10.05.

08.30 Uhr Rönshausen

08.30 Uhr Welkers (ohne Prozession)

10.00 Uhr Eichenzell

Sonntag, 13.05.

10.00 Uhr Hochamt mit Prozession in Welkers

Fronleichnam (Hl. Messe und Prozession)

Sonntag, 27.05.

10.00 Uhr Welkers (mit Prozession)

Mittwoch, 30.05.

20.30 Uhr Vorabendmesse in Rönshausen

Donnerstag, 31.05.

09.30 Uhr Löschenrod

10.00 Uhr Eichenzell

08.30 Uhr Welkers (ohne Prozession)

Bonifatiuswallfahrt nach Fulda

Sonntag, 03.06.

09.30 Uhr Pontifikalamt auf dem Domplatz

Firmvorbereitung 2018

Abenteuer-Glauben-Leben

In den letzten Tagen erreichten uns einige Anfragen: Wann startet die Firmvorbereitung hier in unserer Pfarrei? Seien Sie ohne Sorge – es ist noch Zeit! Nach Rückmeldungen und konstruktiven Vorschlägen aus der Firmvorbereitung 2017 haben wir beschlossen, manche Idee aufzugreifen und auch direkt umzusetzen. So gab es den Vorschlag, die Firmvorbereitung kompakter zu gestalten und erst nach den Sommerferien zu starten. Voraussetzung war natürlich, dass das Bistum einen passenden Firmtermin anbietet, der im Vorfeld ausreichend Zeit gewährt.

So startet die diesjährige Firmvorbereitung am 25. August 2018 unter dem Motto *Abenteuer-Glauben-Leben*. Gefirmt werden die Jugendlichen am Samstag, den 24. November 2018, in der Pfarrkirche St. Peter und Paul durch den bis dahin emeritierten Bischof Heinz Josef Algermissen. Anmeldeformulare liegen nach Ostern in allen Kirchen aus oder können von der Homepage heruntergeladen werden. Teilnehmen

können alle Jugendlichen, die vor dem 30. Juni 2004 geboren wurden. Zentral ist deren freie Entscheidung; ein erzwungenes Kommen würde eine gute Vorbereitung verhindern.



Das Firmkonzept beinhaltet zehn Katechesen (Konzept: „Stark! Mich firmen lassen“), mehrere Jugendgottesdienste sowie kleinere Projekte. Geplant ist, eine Projektband von musikinteressierten Firmlingen auf die Beine zu stellen, welche die Jugendgottesdienste mitgestalten möchten. Hierzu suchen wir – neben den Firmlingen – auch Gemeindemitglieder, die Lust auf ein cooles Team haben. Sei es für die Projektband oder auch für die Katechesen: Nur Mut! Die Leitung der Firmvorbereitung übernehme ich, Ihre Gemeindeferentin Tanja Röbig. Bei mir werden die einzelnen Fäden zusammenlaufen. Nun bin ich gespannt und freue mich auf eine gute, gesegnete Zeit.

Für alle Eltern und künftigen Paten (falls schon entschieden) wird es am Mittwoch, den 13. Juni 2018, um 19.30 Uhr einen Infoabend im Pfarrzentrum geben. Herzliche Einladung! Bitte sprechen Sie im Bekannten- und Verwandtenkreis über die Firmvorbereitung, dann zieht es Kreise und jeder, der mag, hat die Möglichkeit sich anzumelden.

Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest!

Ihre Gemeindeferentin Tanja Röbig

Meine Kontaktdaten:
Tel. 06659 / 1313 (Pfarrbüro)
tanja.roebig@pastoral.bistum-fulda.de

Diakonenweihe Winfried Böhm



Liebe Pfarrgemeinde, auf dem Weg zum Diakonat darf ich in der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Eichenzell mein Pastoralpraktikum absolvieren. Allerdings ließen gesundheitliche Gründe bisher nur wenig Raum für gemeinsame Begegnungen und Erfahrungen, was ich sehr bedauere. Dennoch konnte

ich weitere Schritte auf dem Weg zur Diakonenweihe unternehmen, konkret die Etappen des Lektorats und Akolythats sowie der Admissio meistern. Während Lektoren bei der Verkündigung der Heiligen Schrift helfen, dienen Akolythen der Eucharistie. Insbesondere unterstützen sie Priester und Diakon am Altar. Im Januar 2018 hat mir Weihbischof Karlheinz Diez im Rahmen eines Gottesdienstes in Fulda die sogenannte Admissio erteilt, d. h. mich unter die Weihekandidaten aufgenommen. Meine Weihe zum ständigen Diakon (zusammen mit drei Mitbrüdern) ist für Samstag, den 21. April 2018, um 10.00 Uhr im Dom St. Salvator zu Fulda vorgesehen. Ich bitte um Ihr begleitendes Gebet.

Ihr Winfried Böhm

Ergänzungswahlen zum Verwaltungsrat 2018

Am 24. und 25. Februar fand in unserem Bistum die turnusmäßige (alle 3 Jahre) Neubesetzung der Verwaltungsräte statt. Man spricht von „Ergänzungswahlen“, weil nur jeweils das halbe Gremium zur Wahl steht. Nach den Gesetzen der Diözese Fulda ist es für das ortskirchliche Vermögen als Verwalter und Berater zuständig. So gehört zu den Hauptaufgaben des Verwaltungsrates, den Haushaltsplan der Kirchengemeinde zu beschließen sowie die Jahresrechnung festzustellen. Hierzu bestellt er alle drei Jahre jeweils in der konstituierenden Sitzung einen Rendanten. Da es nicht nur um finanzielle Fragen, sondern auch um Personalentscheidungen und

bauliche Tätigkeiten in der Kirchengemeinde geht, erfordert die Mitarbeit ein sehr hohes Maß an Verantwortlichkeit und Sachverstand auf mehreren Gebieten. In diesem Jahr ist es uns erneut gelungen, zu den erfahrenen Kandidaten Quereinsteiger für die Wahl zu gewinnen.

Ludwig Schütz

Allen Kandidat(inn)en Gottes Segen für die Arbeit 2018-21!
Vielen Dank für den ehrenamtlichen Einsatz!

Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Eichenzell

<i>gewählt</i>	1. Meier, Christian 2. Dehler, Gerhard 3. Bernhard, Marco
<i>Ersatzmitglieder</i>	Hering, Marcus und Günder, Bernd
<i>Stimmberechtigte</i>	2.019
<i>gültige Stimmen</i>	86 (Wahlbeteiligung: 4,2 %)

Filialkirchengemeinde Auferstehungskirche, Löschenrod

<i>gewählt</i>	1. Langstein, Matthias 2. Balzter, Marco
<i>Ersatzmitglied</i>	Gaul, Helmut
<i>Stimmberechtigte</i>	666
<i>gültige Stimmen</i>	52 (Wahlbeteiligung: 7,8 %)

Filialkirchengemeinde Zur hl. Familie, Rönhausen/Melters

<i>gewählt</i>	1. Jahn, Stefan 2. Sauer Thomas
<i>Ersatzmitglied</i>	Breitenbach, Karin
<i>Stimmberechtigte</i>	444
<i>gültige Stimmen</i>	37 (Wahlbeteiligung: 8,3 %)

Filialkirchengemeinde Zum hl. Kreuz, Welkers

<i>gewählt</i>	1. Bub, Franz 2. Heckener, Stephan
<i>Ersatzmitglied</i>	Auth, Stefan
<i>Stimmberechtigte</i>	566
<i>gültige Stimmen</i>	58 (Wahlbeteiligung: 10,2 %)

Was macht eigentlich der Pfarrgemeinderat?

Ein Erfahrungsbericht aus Rönshausen

Sollen wir euch jetzt die „offiziellen“ Aufgaben, die ihr auch selbst „googeln“ könntet, aufzählen? Nein! Das wäre zu einfach und entspricht auch nicht in jeglicher Hinsicht der Realität. Laut Satzung hat der PGR beinahe unendlich viele Aufgaben: von der Jugendarbeit bis zur Gottesdienstfeier, vom Besuchsdienst bei Neuzugezogenen oder im Krankenhaus bis zur Öffentlichkeitsarbeit. Ein ganz breites Spektrum. Uns ist es wichtig, den Pfarrer in seinem Amt zu unterstützen und uns bei auftretenden Problemen und Fragen mit ihm zu beraten und beschlossene Maßnahmen umzusetzen.

Als wir gefragt wurden und unsere Bereitschaft zur Mitarbeit beim PGR bekundeten, wies uns niemand darauf hin, dass eigentlich eine musikalische Grundausbildung von großem Vorteil wäre. Für manch einen klingt das banal, für uns bedeutet es allerdings eine dezente Überforderung, wenn wir Bittprozessionen, Rosenkranzandachten, Kreuzwegandachten usw. vorbereiten und mit der Gemeinde feiern wollen. Lieder und Gesänge nehmen in diesen Andachten eine große und wichtige Rolle ein. Sie schaffen eine feierliche Atmosphäre und unterstützen die Inhalte. Wir hoffen dann immer auf stimmkräftige Unterstützung und Verständnis, wenn wir selten den richtigen Ton treffen.

Weiterhin gratulieren wir im Namen des Pfarrers persönlich den Jubilaren zu besonderen Geburtstagen und überbringen in der Adventszeit Weihnachtsgrüße an diejenigen, die nicht mehr aktiv am Gemeindeleben teilnehmen können. Für uns einst Zugezogene ist dies immer wieder spannend und aufregend. Es kann sein: Fremde treffen auf Fremde. Stimmt die Chemie? Ist es für den Besuchten eine Bereicherung? Machen wir eine Freude? Fragen, die auch uns bewegen.

Zusammen mit dem Verwaltungsrat organisieren wir das Pfarrfest. Ebenso bereiten wir das Rorate-Frühstück in der

Adventszeit vor. Dabei unterstützen uns viele Rönshäuser und Melterser. Des Weiteren liegt uns die Verköstigung der Sternsinger nach ihrer Tour am Herzen. Traditionell wird Spaghetti Bolognese aufgetischt.

Es ist schwer, die Aufgaben des PGR in Worte zu fassen. Jeder von uns bringt sich auf seine persönliche Art und Weise ein. Für uns ist es mehr als nur ein Ehrenamt. Als wir von Gemeindemitgliedern angesprochen wurden, als PGR mitzuarbeiten, empfanden wir dies als menschlichen Anruf von Gott. Unser eigener Weg, unser persönliches Handeln und Gebet hält die Beziehung zu Gott wach. Und wenn wir uns doch mal überfordert fühlen, dürfen wir vertrauen, dass der Geist Gottes in uns wirkt. Wir sind dankbar, dass viele Menschen uns in unserer Arbeit aktiv unterstützen, denn nur so kann christliche Gemeinschaft funktionieren.

Simone Schmitt und Angela Happ

8. Eichenzeller Pfarrfastnacht – schie woars!



Was draußen vereinzelt als Schneeflocken vom Himmel fiel, flog drinnen zahlreich als buntes Lametta oder Luftballons durch die Kulturscheune. Bunt war sie – die achte Eichenzeller Pfarrfastnacht! Bunt im

wahrsten Sinne des Wortes. Sei es der Kostüme wegen oder auch des abwechslungsreichen und kurzweiligen Programmes. Christian Meier und Anja Klüber ist es gelungen, der Pfarrfastnacht nach zwei Jahren Pause wieder ein strahlendes Gesicht zu geben. Viele Akteure sagten ihr Kommen und

Können zu und verkauften die Narren der Kulturscheune alles andere als „für dumm“. Ansagen, Sketche und Beiträge blieben immer über der „Gürtellinie“ und rissen den Zuschauer mit. Es herrschte eine durchgehend gute Stimmung in der Narrhalla. Dafür sorgten u.a. die Eichenzeller Messdiener, das Löschenröder Tanzmariechen Lena Schleicher, die Fuldaer Fastnachtssänger, die „Starken Frauen“ des Pfarrteams Eichenzell, der Hattenhöfer Karnevalsverein mit ihrer Eichenzeller Prinzessin Theresa XV. von Lack und Glitzer, die „Eichenzeller Schreckschruwe“, der Fuldaer Karnevalsverein FFCK, die leicht gealterten, doch durchaus sympathischen „Feschen Buben“, die Funky Fräuleins und das Altherrenballett des TLV. Durch den souveränen Moderator harmonisierten die Übergänge der einzelnen Programmpunkte bestens.

Ich muss schon sagen: Es war mir eine Ehre, wieder dabei gewesen zu sein. Ich habe mich sehr, sehr wohl gefühlt in eurer Runde und freue mich schon auf die nächste Sause an Fasching. Aber bis



dahin fließt ja noch ein wenig Wasser die Fulda hinab und ihr könnt überlegen, ob ihr nicht auch mal euer Talent auf der Bühne präsentieren oder auf andere Weise zum Gelingen beitragen wollt. Ich fänd's klasse! Den vielen Helfern im Hintergrund sowie allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben, darf ich auch im Namen von Pfarrer Pasenow ein herzliches Dankeschön aussprechen. Allen, die nicht dabei gewesen sind, rate ich nur: Kommt, seht und freut euch – spätestens in 2019. Es lohnt sich! Mit freudigen und österlichen Grüßen rufe ich euch zu: „Halleluja“!

Eure Gemeindereferentin Tanja Röbig